



Behinderten-Sportverband
Niedersachsen

Dokumentation



Fotos: Olivia Hansen

gasunte



Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern





SPORTIVATIONSTAGE 2024 – Individuelle Höchstleistungen und ganz viel Bewegungsfreude

Der Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen e.V. (BSN) war in diesem Jahr in Aurich, Braunschweig, Hannover, Holzminden, Osnabrück, Osterode am Harz, Papenburg, Rotenburg und Sandkrug mit seinem besonderen Sportfest zu Gast.

Erneut konnten mehr als 5000 Kinder und Jugendliche mit einer sogenannten geistigen Behinderung und junge Sportler*innen ohne Behinderung ihr individuelles Leistungsvermögen in den leichtathletischen Disziplinen unter Beweis stellen und ihre Bewegungsfreude bei den Spielstationen ausleben. Die Schirmherrschaft hatte Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport inne. Sie besuchte das Sportfest in Braunschweig und zollte den Sportler*innen ihren Respekt für den Einsatz und das fröhliche Miteinander.

Auch der Präsident des LandesSportBundes Niedersachsen, André Kwiatkowski, war live vor Ort. „Dieser Sportivationstag war für mich ein besonderes Erlebnis. Es ist schön, so viele junge Menschen zu sehen, die begeistert Rollstuhlbasketball oder Fußball-Dart spielen, das Sportabzeichen ablegen und einfach Freude an der Bewegung zeigen. Sport ist und bleibt ein wunderbares Mittel, um Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenzubringen und heute wurde eindrucksvoll deutlich, wie Inklusion gelingen kann,“ äußerte sich André Kwiatkowski in Osnabrück.

Die umfangreiche Berichterstattung im Fernsehen, Hörfunk, in Zeitungen und Magazinen sowie zahlreiche Social Media Veröffentlichungen unterstreichen die enorme Reichweite und Wirkung der SPORTIVATIONSTAGE. Für den BSN stehen aber die Sportler*innen klar im Fokus. „Alle sind mit Begeisterung dabei und sehr motiviert. Es ist eine große Freude die Kinder und Jugendlichen im sportlichen Wettkampf zu erleben. Und auch die Helfer*innen sind engagiert. Sie erklären die Übungen an den Stationen“, sagte Sportlehrerin Katharina Schaper von der Eberhard-Schomburg-Förderschule und fügte ergänzend hinzu: „Es ist ein Miteinander. Dass auch Soldaten und Polizisten mit Freude unterstützen, gefällt mir sehr. Es ist ein Querschnitt der Gesellschaft, und so können wir INKLUSION entwickeln und leben.“

BSN-Präsident Karl Finke betonte bei seinen Besuchen in Hannover und Braunschweig das notwendige Engagement auf allen Ebenen, damit die bundesweit einzigartige SPORTIVATIONSTAGS-Reihe überhaupt ermöglicht werden kann: „Der BSN bedankt sich bei den regionalen Organisator*innen, die sich mit großem Einsatz für die Durchführung der SPORTIVATIONSTAGE engagieren. Gleichmaßen gilt der Dank allen ehrenamtlichen Helfer*innen, den Prüfer*innen sowie den beteiligten Sportvereinen, den Schulen, der Bundeswehr und der Polizei für die Unterstützung.“

Ein Riesen-Dankeschön gilt den Förderern und Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung diese besonderen Sportfeste ermöglichen: die Sparkassen in Niedersachsen, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Dr.-Ing. Horst & Lisa Otto Stiftung, Hänsch Stiftung, Heiner-Rust-Stiftung, Gasunie Deutschland, BKK24, VILSA Mineralbrunnen, Landesvereinigung der Milchwirtschaft sowie den regionalen Förderern und Sponsoren für die Unterstützung der SPORTIVATIONSTAGE 2024.

Udo Schulz





Die Teilnehmer am Sportivationstag in Sandkrug hatten am Dienstag augenscheinlich viel Spaß. BILD: WERNER FADEMRECHT

Sportivationstag macht Spaß

INKLUSION Organisatoren zufrieden – Mehrkampf besonders gefragt

VON WERNER FADEMRECHT

SANDKRUG - „We are the Champions“, hallt es mittags über den Sportplatz an der Schultredde. Medaillen glitzern in der Sonne und schmücken die jungen Sportler. Viele glückliche Gesichter gibt es zu sehen. 650 Schüler mit einer geistigen Behinderung und 280 Betreuer haben am Dienstagvormittag auf der Sportanlage zwischen Waldschule und TSG Hatten-Sandkrug zuvor viele Stunden lang Spiel, Spaß und Spannung erlebt. Möglich machte dies der Sportivationstag, den der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) seit vielen Jahren an diesem Standort ausrichtet.

Inga Marbach, Sportregion Delmenhorst/Oldenburg-Land, die mit dem Inklusionsbeauftragten der Gemeinde Hatten, David Scholz, die Organisation des Großevents leitet, zieht gegen Mittag ein positives Fazit. „Wir freuen uns darüber, wie gut die Veranstaltung von den Teilnehmern angenommen wird.“

Mehrkampf gefragt

Das seit zwei Jahren in das Programm aufgenommene



Gern auch mal ein Tänzchen: Beim Sportivationstag in Sandkrug ging es locker zu. BILD: WERNER FADEMRECHT

sogenannte Mehrkampfabzeichen, das aus den drei Disziplinen Laufen, Werfen und Springen besteht, ist nach ihren Angaben besonders gefragt. Im Gegensatz zum Deutschen Sportabzeichen, das auch auf dem Sportivationstag abgelegt werden konnte, fällt dabei die Schwimmdisziplin ersatzlos weg. Für viele teilnehmende Schulen und Betreuungseinrichtungen sei das eine Erleichterung und damit ein Anreiz zur Teilnahme, so die Organisatorin.

Egal, ob Starter bei den diversen Sportdisziplinen oder Teilnehmer des niederschweligen Spielfestes, zu den Gewinnern dürfen sich am Ende alle zählen: Jedes Mädchen

und jeder Junge erhält bei der Siegerehrung Medaillen und Urkunden. Die Aufbauphase der Großveranstaltung hatte bereits im Laufe des Montags begonnen. Am Dienstag gingen die Vorbereitungen um 7 Uhr morgens weiter, um 9 Uhr strömten dann mehrere hundert Teilnehmer, die mit Bussen aus dem Nordwesten angereist waren, auf das Sportgelände. Udo Schulz, der für den Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) den Sportivationstag im Jahr 2005 eingeführt hatte, zeigt sich von der friedlichen Atmosphäre in Sandkrug besonders angetan. „Das ist ein tolles Bild, wenn die Kids über die Anlage strömen.“

Inklusives Fest

Nur einmal war der Sportivationstag seit 2005 ausgefallen: 2020 musste die Großveranstaltung unter freiem Himmel zum Höhepunkt der Corona-Pandemie abgesagt werden. Zu den vielen freiwilligen Helfern zählen in diesem Jahr die Bundeswehr, Sportabzeichenprüfer und Ehrenamtliche aus den Vereinen sowie die Waldschule Hatten. Stellvertretender Konrektor Tobias Kläner ist mit dem kompletten Wahlpflichtkurs Eventmanagement vor Ort. „Die Schüler betreuen die Schminkstation und kommen dort mit den anderen Jugendlichen in Kontakt“, betont er den inklusiven Charakter der Veranstaltung an der Schultredde. „Eine Win-Win-Situation.“

Das sieht der Behinderten-Sportverband Niedersachsen genauso: „Der Sportivationstag ist für die jungen Sportlerinnen und Sportler ein wichtiges Sportfest und ein Höhepunkt im Jahr. Hier können sie durch sportliche Erfolge Selbstvertrauen erlangen und Kontakte mit ihren Altersgenossen, aber auch mit erwachsenen Menschen genießen, so BSN-Präsident Karl Finke.



Fotos: Kira Wrede

„Sportivationstag“ zeigt, wie Inklusion gelingt

Selbstvertrauen durch Bewegung: Teilnahme von Kindern mit und ohne Behinderung in Sandkrug

SANDKRUG 650 Mädchen und Jungen mit und ohne Behinderung, die sich gemeinsam sportlich verausgaben: Der „Sportivationstag“ konnte in dieser Woche zahlreiche Kinder nach Sandkrug locken. „Ein voller Erfolg“, resümiert Sönke Spille, Pressesprecher des Kreissportbundes Landkreis Oldenburg. Warum gerade der Mehrkampf die Inklusion fördert.



Teil des Mehrkamps: der Lauf auf der Sandkruger Sportanlage.



Kinder mit und ohne Behinderung konnten gemeinsam Sport machen. Foto: KSB Landkreis Oldenburg

Den gesamten Vormittag absolvierten die Teilnehmer Leichtathletikdisziplinen für das Deutsche Sport- und Mehrkampfabzeichen und toben sich an den Kreativ- und Bewegungsstationen aus. Für ihren Einsatz bekamen alle Sportler eine Medaille und Urkunde. „Wir freuen uns darüber, wie gut die Veranstaltung angenommen wird“, zog Inga Mar-

bach, Sportreferentin der Sportregion Delmenhorst/Oldenburg-Land und Organisatorin, ein positives Fazit der Veranstaltung.

Besonders gefragt sei das Mehrkampfabzeichen gewesen, das aus den drei Disziplinen Laufen, Werfen und Springen besteht. Im Gegensatz zum Deutschen Sportabzeichen fällt dabei die Schwimm-

disziplin ersatzlos weg. Für viele teilnehmende Schulen und Betreuungseinrichtungen sei das eine Erleichterung, so Marbach.

Ab 8.30 Uhr strömten die ersten Teilnehmer auf die Sandkruger Sportanlage an der Schultredde. Hier sorgten die vielen freiwilligen Helfer, zu denen die Sportabzeichenprüfer, die Bundes-

wehr, Ehrenamtliche aus den Vereinen sowie die Waldschule Hatten zählten, für einen reibungslosen Ablauf.

„Der Sportivationstag ist für die jungen Sportlerinnen und Sportler ein wichtiges Sportfest und ein Höhepunkt im Jahr“, sagt Karl Finke, Präsident des Behindertensportverbandes.

„Hier können sie durch sportliche Erfolge Selbstvertrauen erlangen und Kontakte mit ihren Altersgenossen, aber auch mit erwachsenen Menschen genießen.“

Zu den lokalen Förderern des „Sportivationstag“ gehören die Landessparkasse zu Oldenburg, die Rotarier Delmenhorst und die Gemeinde Hatten. jfk

Delmenhorster Kreisblatt, 12. Mai



Foto: Kira Wrede



Foto: Kira Wrede

SPORTIVATIONSTAG in Sandkrug

Sportliche Höchstleistungen und große Begeisterung

Landrat Dr. Christian Pundt eröffnete auch in diesem Jahr das besondere Sportfest in Sandkrug und lobte die Bedeutung des Sporttreibens von Kindern und Jugendlichen in seiner kurzen Ansprache hervor. Nach dem gemeinsamen Aufwärmprogramm startete das fröhliche sportliche Treiben bei optimalen Rahmenbedingungen auf der Sportanlage in Sandkrug.

Rund 650 junge Sportler*innen mit und ohne Behinderung zeigten hervorragende Leistungen in den Leichtathletikdisziplinen für das Deutsche Sport- und Mehrkampfabzeichen und toben sich an den vielfältigen Kreativ- und Bewegungsstationen aus. Im Fokus standen dabei die Freude an der Bewegung und die Erbringung der individuellen Leistungen. Ab 8.30 Uhr strömten die Schüler*innen auf die Sandkruger Sportanlage an der Schultredde. Hier sorgten viele freiwillige Helfer*innen der regionalen Sportvereine, die Sportabzeichenprüfer*innen, die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr sowie Schüler*innen der Waldschule Hatten für einen reibungslosen Ablauf.

Niedersächsische LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



„Wir haben uns sehr darüber gefreut, wie gut die Veranstaltung von den Teilnehmer*innen angenommen wurde und dass wir mit der tollen Unterstützung vieler Helfer*innen so ein schönes Sportfest durchführen konnten“, zog Inga Marbach, Sportreferentin der Sportregion Delmenhorst/Oldenburg-Land und Organisatorin, ein positives Fazit der Veranstaltung. Wieder einmal hatte sie mit ihrem Team, zu dem unter anderem auch David Scholz und Frauke Broda zählen, für die perfekte Organisation gesorgt.

Mittendrin war in Sandkrug auch das BSN-Maskottchen Spurti. Spurti sprintete, sprang und warf mit den Kindern und Jugendlichen um die Wette, besuchte die abwechslungsreichen Sport- und Spielstationen des Spielfestes, die einen niederschweligen Einstieg in den Sport ermöglichten. Dazu war der Fuchs ein beliebtes Fotomotiv, tanzte um die Wette – und war erster Gratulant bei der großen Siegerehrung. Bei dieser erhielten alle Sportler*innen eine Goldmedaille und ihre Teilnahme-Urkunde. Zu den Klängen von „We are the Champions“ feierten die Sportler*innen auf dem Siegerpodest und genossen den verdienten Applaus von den Ehrengästen und allen Teilnehmer*innen. Es waren viele strahlende Gesichter zu sehen. Der BSN dankt den landesweiten Förderern der SPORTIVATIONSTAGE 2024: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, Heiner-Rust-Stiftung sowie die Landesvereinigung der Milchwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen. Regionale Förderer sind die Landessparkasse zu Oldenburg, die Rotarier Delmenhorst und die Gemeinde Hatten.

Udo Schulz



Foto: Kira Wrede

Neuer Start 3/2024



Das Fahrgastfernsehen., 24. Mai





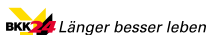
Foto: Olivia Hansen

Auf dem angrenzenden Sportplatz von Hannover 78 waren die „Jüngsten“ im Einsatz und absolvierten das Kinder-Leichtathletikabzeichen. „Hier wurde nichts gemessen und nichts gestoppt. Wichtig war das Augenmaß – die Kinder sollten die Übungen schaffen und Erfolgserlebnisse haben“, erläuterte Katharina Schaper die Bedeutung im Bereich der Kinder-Leichtathletik.

Parallel dazu gab es ein vielfältiges Spiel-, Sport und Bewegungsangebot auf der Rasenfläche, wo sich alle Teilnehmenden nach Herzenslust austoben oder kreativ beteiligen konnten.

Betreut wurden die Stationen von Hannover 96, Hannover 78, Hannover United, RSG Langenhagen, TK Hannover, Tischtennisverband Niedersachsen, Tennisverband Niedersachsen-Bremen und Niedersächsischem Leichtathletikverband. Insgesamt waren 876 junge Sportler*innen mit sogenannten geistigen Behinderungen am Start.

„Tolle Atmosphäre, super organisiert, tolle Begegnungen, viel Sportbegeisterung, hat richtig Spaß gemacht. Wir kommen gern wieder“, äußerte sich Nina Tschimpe vom Tischtennisverband Niedersachsen begeistert.



SPORTIVATIONSTAGE 2024



NEWS

Sportivationstag des BSN. Viel Spaß bei Sport & Spiel

48. Mai 2024, 14:10

Schon vor offizielltem Beginn dieses ganz besonderen Sportfestes am 23. Mai um 9 Uhr ging es rund um das Erika-Fisch-Stadion bei bestem Wetter fröhlich turbulent zu. Zu dem Sportabzeichen-Wettbewerb waren über 330 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gekommen, um ihre sportliche Leistung mit viel Freude an der Bewegung unter Beweis zu stellen. Auf der benachbarten Anlage von Hannover 78 haben darüber hinaus über 280 Kinder das Kinderleichtathletik-Abzeichen absolviert. Alle, die kein Leistungsabzeichen ablegen wollten, konnten nach Herzenslust beim Spielplatz mit seinem Sportarten-Parcours auf dem Hauptplatz im Erika-Fisch-Stadion toben und Spaß haben. Auch der TKH und Hannover 96 beteiligten sich mit Spielständen an der Veranstaltung. Gegen 14 Uhr machten sich dann alle nach der offiziellen Siegerehrung zufrieden und ausgepowert auf den Heimweg.

Dank des großartigen zumeist ehrenamtlichen Helfendenangebots der Prüfungsgruppe, Deutsches Sportabzeichen im SSB unterstützt von Bundeswehr, Bundespolizei und Zentraler Polizeidirektion Hannover sowie Schüler*innen der Humboldtstraße – insgesamt über 80 Personen – war der Sportivationstag des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) auch 2024 ein voller Erfolg mit vielen leuchtenden Kindergegnungen.

„Wir feiern heute 75 Jahre Grundgesetz und Sportivationstag, das passt für mich sehr gut zusammen. Artikel 3 des Grundgesetzes besagt, dass alle Menschen gleich seien. Hier auf unserem Sportfest leben wir diesen Grundsatz ganz aktiv“, sagt Hans-Werner Chudoba, Vorsitzender der Prüfungsgruppe.

Ein großes Dankeschön geht daher an das Organisationsteam der Sportabzeichen-Prüfungsgruppe im SSB Hannover rund um Hans-Werner Chudoba, die vielen Ehrenamtlichen vor Ort und den BSN als Initiator der niedersächsischen Veranstaltungsreihe „Sportivationstage“!

Neuer Start, 3/2024

StadtSportBund Hannover online, 23. Mai



Fotos: Olivia Hansen

Höhepunkt des inklusiven Sports

Rund 900 Schüler mit Beeinträchtigung feiern kleine und größere Erfolge beim Sportivationstag in Hannover



Sie geben alles: Noah mit seiner Betreuerin Sarah beim 100-Meter-Lauf. Kleines Foto: Lena beim Speerwerfen. FOTOS: DEBBIE JAYNE KINSEY

Von Stefan Dinse

Hannover. Diese jungen Sportler müssen teilweise an die Hand genommen werden. Vom Anfang bis zum Ende der Übung. Und das ist auch gut so. Beispielsweise, wenn blinde Schüler auf die Laufstrecke oder zum Sprung gehen. Es sollen alle mitmachen können beim Sportivationstag des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN). Rund 900 Schüler mit Beeinträchtigung waren im Erika-Fisch-Stadion und auf der Anlage von Hannover 78 mit dabei, etliche legten die letzten fehlenden Prüfungen für das Sportabzeichen ab. Viele hatten aber auch einfach Spaß an Sport und Spiel. „Wir sehen viele glückliche Gesichter, und darum geht es uns ja“, sagte Kira Wrede, BSN-Sachbearbeiterin für Breitensport und Jugend.

Im vergangenen Jahr hatten in Hannover noch rund 1400 Schüler mit unterschiedlich großen Defiziten teilgenommen. Das war dann etwas zu hektisch, die jungen Sportler wurden teilweise schnell über die vielen Stationen geschickt. Es ist

aber so, dass sie intensivere Betreuung brauchen. Diesmal blieb mehr Zeit. Rollstuhlbasketballer Sören Seebold beispielsweise konnte sich den Schülern ganz in Ruhe widmen. Der 20-Jährige macht beim BSN ein Freiwilliges Soziales Jahr, spielt in der 2. und 1. Bundesliga für Hannover United. Bei ihm an der Station, die Teil des Rollstuhl-Parcours ist, zielen die Schüler aus einem Rollstuhl in den Basketballkorb – so lange, bis sie getroffen haben. Ohne Stress.

Als Lena es geschafft hat und mit ihrer Betreuerin Nicola alle Aufgaben gemeistert hat, gibt es Applaus und einen „Rolli-Führerschein“. Unter anderem von den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr, die ebenso bei der Durchführung und Aufbau sowie Abbau helfen wie Bundespolizisten und Kräfte der Zentralen Polizeidirektion. Die Uniformen gefallen den Kindern, vielfach werden die Soldaten bestaunt. Als tatkräftige Helfer sind zudem viele Schüler im Einsatz, zu erkennen an den roten T-Shirts mit der simplen Aufschrift: „Gut“. Sie machen die Übungen vor und teilweise mit. „Al-



le sind mit Begeisterung dabei und motivieren. Die Helfer stehen nicht nur herum und erklären die Stationen“, sagte Sportlehrerin Katharina Schaper von der Eberhard-Schomburg-Förderschule in Gleidingen, „es ist ein Miteinander“. Dass auch Soldaten und Polizisten dabei sind, gefällt ihr sehr: „Es ist ein Querschnitt der Gesellschaft, das ist eben Inklusion.“

Schaper, die seit Jahren zum Organisationsteam des BSN gehört, betreut den Leichtathletik-Bereich des Sportivationstages. „Hier wird nichts gemessen und nichts gestoppt. Wichtig ist das Augenmaß, die Kinder sollen es ja schaffen und Erfolgserlebnisse haben“, bekräftigte Schaper. Einen von sehr vielen Erfolgen an diesem Tag feiert Noah, den seine Betreuerin Sarah über die 100-Meter-Strecke begleitet. Noah

ist sehbehindert, so dienen Sarahs anfeuernde Rufe von der Seite zugleich seiner Orientierung. Die meisten jungen Athleten werden nicht nur gefeiert, sie feiern sich auch selbst.

Alles zusammen ergibt das ein großes Fest des BSN für den inklusiven Sport – mithilfe des StadtSportbundes und einiger Großvereine wie TK Hannover und 96 sowie des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes. „Natürlich ist das ein Highlight für uns“, betonte Schaper. Zugleich würde sie sich aber wünschen, dass mehr Clubs Angebote für beeinträchtigte Schüler und Sportler schaffen: „Häufig ist der Schulsport der einzige, den sie betreiben. Natürlich ist das im Verein sehr betreuungsintensiv. Aber wenn sich die Vereine da mehr öffnen würden, wäre es ein Traum.“

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 24. Mai



So läuft funktionierende Inklusion

Große Helferschar ermöglicht Erfolg im Sportpark Liebigstraße in Holzminden – 200 zufriedene Kinder

VON BURKHARD SCHWANNECKE

HOLZMINDEN. Allen Wetterprognosen zum Trotz haben gestern 200 glückliche junge Sportlerinnen und Sportler einen großartigen Sportivationsstag im Sportpark Liebigstraße in Holzminden erlebt. Mit viel Freude und großem Einsatz stellten sie sich den sportlichen Herausforderungen und absolvierten die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen oder das DLV Mehrkampfabzeichen. „Wieder einmal hat uns die fröhliche Stimmung im Stadion gezeigt, wie wertvoll der Sportivationsstag für funktionierende Inklusion ist“, zog Organisatorin Irmgard Schrader vom Kreissportbund Holzminden ein positives Fazit.

Diesen Aspekt betonten auch Landrat Michael Schünemann und Holzmindens Bürgermeister Christian Belke, die genauso wie Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth die Kinder und Jugendlichen im Stadion begrüßt haben. Oberstleutnant Stephan Meister vom Panzerpionierbataillon 1 und Inez Schrotz, Schulleiterin des Campe Gymnasiums, ließen es sich nicht nehmen, die einmalige Atmosphäre selbst aufzunehmen. Wie schon im letzten Jahr begleitete Bürgermeister Belke eine Gruppe und absolvierte sämtliche Stationen.

Junge Menschen mit einer geistigen Behinderung von der Schule an der Weser aus Holzminden und Bodenwerder, der Gudrun-Pausewang-Schule aus Alfeld und der Ilmeschule Einbeck sowie Schülerinnen und Schüler der



Schon beim gemeinsamen Aufwärmen zu fetziger Musik stand fest: Dies wird ein großartiger Sportivationsstag im Sportpark Liebigstraße in Holzminden.

Grundschule im Forstbachtal in Negenborn zeigten vom Aufwärmtraining an, dass sie hochmotiviert ins Liebigstadion gekommen sind. Oftmals halfen gegenseitige Anfeuerungsrufe dabei, in den unterschiedlichen Prüfungen neue persönliche Bestleistungen aufzustellen. Als es zur Belohnung für jeden Teilnehmenden bei der Siegerehrung eine Goldmedaille gab, konnte die Freude keine Grenzen mehr.

Irmgard Schrader, die sich gemeinsam mit Wolfgang Jacob, Jennifer Janele, Susanne Wiesendorf und Katharina Schaper um die Organisation gekümmert hat, dankte den Helfern und Helferinnen. „Es ist einfach eine große Klasse, wie gut wieder alles geklappt hat.“

Ohne Euch wäre es nicht möglich, diese tolle Veranstaltung durchzuführen“. Zum Einsatz kamen Helferinnen und Helfer der Vereine MTV 49 Holzminden, MTV Altdorf, TV Deutsche Eiche Holzminden, TuSpo Grünenplan, MTV Derrental, PSV Holzminden, Schwimmverein und DLRG Stadtdoldendorf sowie das DRK Weserbergland. Ihr Dank galt aber auch Courage! Die Gerberding Stiftung, die mit ihrem neu gestalteten Spezialfahrzeug „Veteranenbüro“ der Bundeswehr für den nötigen Sound auf der Anlage sorgte, und der Bäckerei Klingenberg.

Wichtige Aufgaben übernahmen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen elf und zwölf vom Campe

die Riegenführung übernommen haben. Unterstützt wurden sie zudem von Kräften der Polizei Holzminden.

Die auf der Rasenfläche verteilten Spiel- und Bewegungsstationen, an denen Kinder mit einer geistigen Behinderung und Kinder ohne Handicaps gemeinsam ihre Motorik ausprobieren konnten, waren immer dicht umlagert. Zum ersten Mal präsentierte ein Team vom Deutschen Fußball-Bund die Möglichkeit, Blindenfußball auszuprobieren. Welche Herausforderungen das mit sich bringt, hat so manchen überrascht. Vom landesweiten Veranstalter Behinderten-Sportverband Niedersachsen gab es auch in diesem Jahr nur lobende Worte für die Organisatoren in Holzminden. Und der eine kleine Regenschauer hat nicht wirklich gestört. Lediglich bei der Siegerehrung war dann etwas Eile angesagt – denn der für den Tag erwartete starke Regen hat mit der Übergabe der letzten Medaille dann doch noch begonnen ...



Mit speziellen Kunststoffspeeren konnte auch die olympische Sportart Speerwerfen ausprobiert werden.



Holzminden

Das Wetter spielte halbwegs mit

Die Wettervorhersage war wenig verheißungsvoll. Viel Regen war angesagt, und so blickte das Organisationsteam mit Irmgard Schrader, Wolfgang Jacob, Jennifer Janele, Susanne Wiesendorf und Katharina Schaper immer wieder ängstlich zum Himmel. Aber der SPORTIVATIONSTAG im Sportpark Liebigstraße konnte abgesehen von einem kleinen Schauer bis zur Siegerehrung durchgeführt werden.

200 glückliche junge Sportler*innen waren angetrieben. Mit großem Einsatz stellten sie sich den sportlichen Herausforderungen und absolvierten die Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen und das DLV-Mehrkampfabzeichen. „Wunderbar diese fröhliche Stimmung im Stadion, und wir wissen, dass ihr jetzt aktiv werden wollt“, betonten Landrat Michael Schünemann und Holzmindens Bürgermeister Christian Belke bei der Begrüßung gemeinsam mit Superintendentin Christiane Nadjé-Wirth.

Nach einer intensiven Aufwärmgymnastik mit Luisa Weißbrich sprudelten, warfen und sprangen die jungen Sportler*innen mit einer geistigen Behinderung von der Schule an der Weser aus Holzminden und Bodenwerder, der Gudrun-Pausewang-Schule Alfeld und der Ilmeschule Einbeck sowie Schüler*innen der Grundschule im Forstbachtal in Negenborn in die Wettbewerbe. Immer wieder schallten Aufmerksamkeitsrufe durch das Stadion, und so wurden viele zu persönlichen Bestleistungen motiviert.

Irmgard Schrader dankte vor der Siegerehrung den zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen aus den Sportvereinen, von der DLRG Stadtdoldendorf, dem DRK Weserbergland, den Schüler*innen des Campe-Gymnasiums sowie den Soldatinnen und Soldaten des Panzerpionierbataillons 1 Holzminden und der Polizei Holzminden: „Es ist einfach eine große Klasse, wie gut wieder alles geklappt hat. Ohne Euch wäre es nicht möglich, diese tolle Veranstaltung durchzuführen.“



Bei der Siegerehrung erhielt jede und jeder eine Goldmedaille, und die Freude kannte keine Grenzen mehr. Ja, und am Ende der Siegerehrung war dann doch Eile angesagt – denn der für den Tag erwartete starke Regen setzte mit der Übergabe der letzten Medaille ein!

Regionale Förderer sind die BKK24, Symrise, REWE Altermatt Holzminden, Bäckerei Klingenberg und Firma Klages IT-Systeme. Dank auch der Gerberding Stiftung, die mit ihrem neu gestalteten Spezialfahrzeug „Veteranenbüro“ der Bundeswehr für den nötigen Sound auf der Anlage sorgte.



BKK Länger besser leben.

10 - neuer Start 4 - 2024

Sportivationsstag



Website des Campe-Gymnasiums Holzminden





350 Kinder mit Beeinträchtigung in Bewegung

Braunschweig. Zum ersten Mal ist die Bezirkssportanlage Rüningen Austragungsort für den Sportivationsstag gewesen. Der Stadtsportbund richtete das Sportfest für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung aus. Rund 350 Teilnehmer waren am Start, etwa 100 legten ihr Sportabzeichen ab.

Die Teilnehmer konnten in Rüningen nicht nur die Leichtathletikdisziplinen für das Abzeichen absolvieren. Sie konnten sich auch nach Lust und Laune an vielfältigen Kreativ- und Bewegungsstationen austoben. Die Freude an der Bewegung und die individuellen Leistungen standen dabei im Vordergrund.

Das Organisationsteam vom Stadtsportbund Braunschweig wurde unterstützt vom Niedersächsischen Leichtathletikverband Kreis Braunschweig unter der Leitung von Kathrin Rehberg, Schülern der IGS Franzisches Feld und des Wilhelm-Gymnasiums, der Zentralen Polizeidirektion Hannover und der Polizeidirektion Braunschweig, Studenten der TU Braunschweig und Sportabzeichenprüfern der örtlichen Sportvereine.

Bei der Siegerehrung zeichnete die niedersächsische Innen- und Sportministerin Daniela Behrens gemeinsam mit weiteren Ehrengästen alle Sportler mit Goldmedaillen aus. „Wir freuen uns, dass die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder in Braunschweig stattfinden wird“, erklärte Oliver Nieden vom Stadtsportbund. *red*

Braunschweiger Zeitung, 1. Juni

Sport und Spaß: Jugendliche legten das Deutsche Sportabzeichen ab

Auf der Bezirkssportanlage Rüningen fand der „Sportivationsstag“ statt

Mit Disziplin, ganzem Einsatz, aber vor allem mit sehr viel Spaß traten in der vergangenen Woche 442 Schülerinnen und Schüler für das Deutsche Sportabzeichen an. Der „Sportivationsstag“ fand auf der Bezirkssportanlage Rüningen statt. Zum ersten Mal richtete der Stadtsportbund Braunschweig das Event aus.

Der „Sportivationsstag“ ist ein Sportfest für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Das Organisationsteam unter der Leitung von Oliver Nieden verwandelte dafür die Bezirkssportanlage



Teilnehmende des „Sportivationsstags“ mit dem Maskottchen Spurti. Foto: Stadtsportbund

Neue Braunschweiger, 8. Juni

ge in ein buntes Eventgelände. Die jungen Teilnehmer absolvierten nicht nur die Leichtathletikdisziplinen für das Deutsche Sportabzeichen. Sie konnten sich auch nach Lust und Laune an vielen Kreativ- und Bewegungsstationen austoben. Denn: Die Freude an der Bewegung und den individuellen Leistungen steht im Vordergrund der Veranstaltung. „Mit den ‘Sportivationsstagen’ setzen wir bundesweit Akzente und tragen das Inklusionsverständnis des Behindertensportverbandes in die niedersächsischen Regionen“, betonte Präsident Karl Finke im Vorfeld. „Unser Ziel ist es, mit dem ‘Sportivationsstag’ möglichst viele Kinder und Jugendliche mit sogenannten geistigen Behinderungen an Bewegung und Sport heranzuführen.“ Am Ende erhielten alle Teilnehmenden eine Goldmedaille.

Das Organisationsteam vom Stadtsportbund Braunschweig wurde unterstützt vom Niedersächsischen Leichtathletikverband Kreis Braunschweig unter Leitung von Kathrin Rehberg, Schülern der IGS Franzisches Feld und des Wilhelm Gymnasiums, der Zentralen Polizeidirektion Hannover und der Polizeidirektion Braunschweig, Studenten der TU Braunschweig und Sportabzeichenprüfern der örtlichen Sportvereine. „Wir freuen uns sehr, dass wir den ‘Sportivationsstag’ durchführen konnten“, sagte Michael S. Langer, Vizepräsident des Stadtsportbundes.

Und es sieht nicht so aus, als würde es bei diesem einen Mal in Braunschweig bleiben. Die Resonanz war so positiv, dass noch während der Veranstaltung, Prüfer und Helfer den Wunsch äußerten, die Stadt im kommenden Jahr wieder zum Austragungsort zu machen. Stadtsportbund und Leichtathletikverband sicherten das bereits zu.



Braunschweig
Sportministerin Daniela Behrens bei Premiere zu Besuch

Die Bezirkssportanlage Rüningen war erstmalig Austragungsort für den SPORTIVATIONSTAG. Der Stadtsportbund Braunschweig hatte die Ausrichtung übernommen, nachdem das besondere Sportfest für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung mehr als 15 Jahre in Salzgitter stattgefunden hatte.

Das Organisationsteam unter der Leitung von Oliver Nieden wurde unterstützt vom Niedersächsischen Leichtathletikverband, Kreis Braunschweig, Schülern der IGS Franzisches Feld und des Wilhelm-Gymnasiums, der zentralen Polizeidirektion und der Polizeidirektion Braunschweig, Studenten der TU Braunschweig und den Sportabzeichen-Prüfer*innen der örtlichen Vereine, die die Bezirkssportanlage in ein buntes Eventgelände verwandeln.

Die Sportler*innen waren im Weitsprung, Sprint, Wurf, Zielwurf und Ausdauerlauf aktiv. Und sie konnten sich an den Kreativ- und Bewegungsstationen austoben. Dabei gab es individuelle Top-Leistungen zu bestaunen, aber die Bewegungsfreude stand eindeutig im Vordergrund. Insgesamt nahmen 442 Schüler*innen mit einer geistigen Behinderung teil.



Michael Langer und Ministerin Daniela Behrens bei der Medaillenvergabe

Sportivationsstag

BSN-Präsident Karl Finke betonte bei seiner kurzen Ansprache, dass der BSN mit den SPORTIVATIONSTAGEN bundesweit Akzente setzt und das Inklusionsverständnis des BSN in die niedersächsischen Regionen trägt. „Wir freuen uns sehr in diesem Jahr mit unserer einzigartigen Veranstaltungsreihe hier in Braunschweig zu sein. Unser Ziel ist es, mit dem SPORTIVATIONSTAG möglichst viele Kinder und Jugendliche mit sogenannten geistigen Behinderungen an Bewegung und Sport heranzuführen, und das ist heute eindrucksvoll gelungen“, führte Finke aus.

Zur Siegerehrung konnten Finke und SSB-Vizepräsident Michael S. Langer die Schirmherrin der SPORTIVATIONSTAGE, Niedersachsens Innen- und Sportministerin Daniela Behrens, begrüßen. Daniela Behrens verdeutlichte den enormen Stellenwert dieser Bewegungsanlässe für die Jugend. Gemeinsam mit weiteren Ehrengästen zeichnete sie die Sportler*innen mit einer Goldmedaille aus - eine große Wertschätzung für die jungen Athletinnen und Athleten. Und bevor das Sportfest endete, sorgte Michael Langer bei allen Beteiligten für große Freude: „Wir machen weiter. Der SPORTIVATIONSTAG wird auch 2025 wieder hier in Braunschweig stattfinden!“

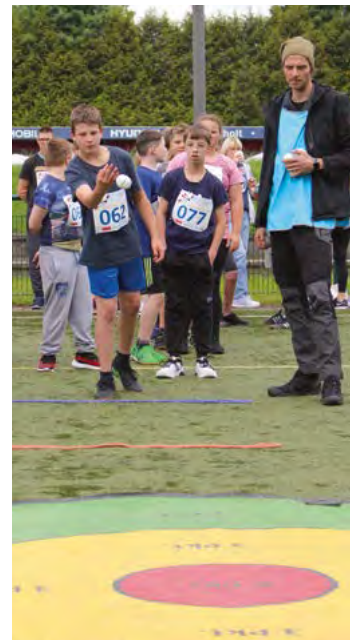
Udo Schulz



Das Organisationsteam und Ehrengäste: Michael Langer, Daniela Behrens, Kathrin Rehberg, Oliver Nieden, Annegret Ihbe, Otto Schlieckmann und Karl Finke

4 · 2024 neuer start · 9

Neuer Start 4/2024



700 Schüler bei Aktionstag auf Ellernfeld

AURICH Zum zehnten Mal waren Schüler zu Gast beim Sportivationstag im Stadion auf dem Auricher Ellernfeld. Mit dabei waren am Mittwoch rund 700 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Einrichtungen aus Aurich, Moordorf, Wittmund oder Leer. Behinderte Kinder und Jugendliche konnten im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Sportabzeichen ablegen. Wer das nicht mochte, der konnte an einem alternativen Spielfest teilnehmen und an verschiedenen Stationen Aufgaben erfüllen. Die Idee zum Sportivationstag entstand vor 20 Jahren. **WFS**

Sportabzeichen oder einfach nur toben

Beim „Sportivationstag“ auf dem Ellernfeld durften die Schüler mit Beeinträchtigungen wählen. Das Maskottchen war der Star

Marco Lindenbeck

Fröhlich hopst „Spurti“ über den Rasen des Ellernfeldstadions. Da Maskottchen des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen wird umarmt, geknuddelt und ist der heimliche Star beim „Sportivtagstag“. Am Mittwochvormittag sind rund 700 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Einrichtungen in Ostfriesland nach Aurich gekommen. Das ist fast ein Rekord. Im vergangenen Jahr waren es noch nicht knapp 100 Schüler aus Nordsee fehlen dieses Mal. „Es ist aber eine angenehme Größe“, schließlich macht rund die Hälfte auch das Sportabzeichen“, sagt Michael Lohoff, zweiter Vorsitzender des BSN.

Zu hundert Mal sind die Schüler zu Gast beim Sportivtagstag auf dem Elternfeld. Mit dabei sind Einrichtungen aus Aurich, Moordorf, Wittmund oder Leer. Auf die Idee für einen „Sportivtagstag“ kamen die Verantwortlichen des Behinderten-Sportverbandes vor gut 20 Jahren. Es sollte damals ein Angebot geschaffen werden, bei dem behinderte Kinder und Jugendliche mit ihren Möglichkeiten das Sportabzeichen machen können.

Doch bereits nach wenigen Ausgaben des Sporttages fiel den Verantwortlichen etwas auf: Einige Kin-

Hier können die Kinder und Jugendlichen einfach nur auf der Hüpfburg toben, Enten angeln oder sich an einer neuen Attraktion versuchen. Die Fußball-Dartscheibe ist der Renner, eine lange Schlange bildet sich vor der überdimensionalen Dartscheibe.

Das Spielgerät kommt vom SV Wallinghausen. „Da habe ich es ausgeliehen und

gestern noch abgeholt“, sagt Lohoff.

Außerhalb der Wohlfühl-Stationen wird aber erbitert um Punkte für das Sportabzeichen gekämpft – mit erstaunlichen Leistungen. „Unsere Schüler haben vorher fleißig trainiert. Wir sind mit 80 Schülern hier“, berichtet Emanuel Blessin, Lehrer an der Moordorfer Schule. Andere Schüler hel-

fen mit. Die Oberstufen-Sportler des Ulrichanums, der IGS Aurich und aus Essens schreiben die Ergebnisse auf. Vor dem Sandkasten der Weitsprunggrube wird das Kugelstoßen ausgeübt – unter der Aufsicht von Christel Junker. Seit mittlerweile 21 Jahren arbeitet die erfolgreiche Leichtathletin mit Menschen mit Behinderungen

zusammen. Beim MTV A-ri-ich bietet sie Leichtathletik für Kinder und Jugendliche auf Leistung mit Handicap an. „Viele hier zeigen Talent für das Kugelstoßen. Sie wissen gar nicht, wie gut sie sind“, sagt Junker.

Gegen Mittag ist die Sie-gerehrung dann vorbei, die Kinder und Jugendlichen laufen zum Eingang und werden von Bussen abge-

holt, Michael Lohoff zieht ein positives Fazit für den „Sportivationstag“. Selbst das Wetter habe noch auf den letzten Drücker mitgespielt. Einen Wunsch hat Lohoff aber für künftige Sportfeste: „Wir würden gerne Schüler ohne Behinderungen einbauen, aber bislang hat sich keine Schule gemeldet“, sagt der Auercher.

f
n
t
f
-
e
c
n
/
r
/
e



Die neue Attraktion: Beim Fußball-Darts bildeten sich lange Schlangen. Der SV Wallinghausen stellt das Spielgerät zur Verfügung. Fotos: Romyald Bar



Einige Schüler zeigten ihr Talent beim Kugelstoßen.



Wer kein Sportabzeichen ablegte, durfte auch einfach Enten angeln oder Seifenblasen herstellen.

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Aurich

Bewegungsfreude, Leistungsbereitschaft, inklusives Miteinander

Das Organisationsteam vom Kreissportbund Aurich mit Olav Gömert-Thy, Imke Goudschaal, Michael Lohoff, Ina Reinhardt, Hinrich Lübben und Tim Bloem hatte eine akribische Vorbereitung abgesehen und sorgte für einen reibungslosen Ablauf beim SPORTIVATIONSTAG in Aurich. Sie wurden von Helfer*innen der örtlichen Sportvereine, ABBA e. V., dem Gymnasium Ulfrianum Aurich, der IGS Aurich und der BBS Wittmund/Esens unterstützt.

564 Schüler*innen mit rund 200 Betreuer*innen sorgten dafür, dass alle Wettkampfstationen beim Kugelstoßen, Sprint, Weitsprung, Wurf und Ausdauerlauf sowie die Rasenfläche mit den vielfältigen Spiel- und Bewegungsstationen aktiv genutzt wurden. Die Vielfalt zeigte sich mit Kneten und Entenangeln, der Hüpfburg und Fußball. Dort, das für die Rollstuhlfahrer*innen zum Handball-Dart wurde.

„Der SPORTIVATIONSTAG war auch in diesem Jahr ein besonderes Ereignis für die jungen Sportler*innen, aber auch für alle ehrenamtlichen Helfer*innen. Die Leistungsbereitschaft, Bewegungsfreude und leuchtenden Kinderaugen haben für ein unvergessliches Erlebnis auf allen Seiten gesorgt“, freute sich BSN-Vizepräsident Michael Lohoff nach der Siegerehrung, bei der Jörg Reinhardt, Anja Dekker, Hinrich Lübben und Michael Lohoff im Einsatz waren und die Medaillen an die stolzen Sportler*innen überreichten.

Der BSN dankt dem Organisationsteam und allen Förderern der SPORTIVATIONSTAGE 2024: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, Heiner-Rust-Stiftung, Landesvereinigung der Landwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen. Regionaler Förderer sind die Sparkasse Aurich-Norden, Sanitätshaus Bickler und ABBA e. V.

Text und Fotos: Udo Schulz



Sportivationstag



Papenburg

Rekorde auf vielen Ebenen im Waldstadion

Es war wieder alles bestens organisiert beim SPORTIVATIONSTAG im Papenburger Waldstadion. Hermann Plagge mit dem InduS-Organisationsteam um Heike Baalmann, Frank Eichholt, Anna Sievers und Jörg Sentker vom KSB Emsland hatten in der Vorbereitung tolle Arbeit geleistet.

940 junge Sportler*innen mit und ohne Behinderung und deren 220 Betreuer*innen, sowie auch die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, Unterstützer*innen und die zahlreichen Ehrengäste sorgten für eine Rekordbeteiligung. Landrat Marc-André Burgdorf und die Bürgermeisterin der Stadt Papenburg, Vanessa Gattung, waren beeindruckt von dem prall gefüllten Stadion und den vielen fröhlichen Kindern. Sie begrüßten die Teilnehmer*innen, und nach der Scheckübergabe – Ludger Dopp und Christian Gehring von der Hänsch-Stiftung überreichten dem KSB-Präsidenten Michael Koop eine Spende in Höhe von 3.000 Euro zur Finanzierung der Lunchpakete – starteten nach dem Aufwärmen mit BSN-Maskottchen SPURTI die sportlichen Aktionen.

Die Stimmung war grandios. Schönes Wetter, viel Spaß und Begeisterung herrschten beim diesjährigen inklusiven Sportfest vor. Jörg Sentker war mit den Prüfer*innen aus den KSB-Vereinen erstmalig für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens verantwortlich und der umsichtige Leiter. „Ohne die Sportabzeichenprüfer*innen

aus dem gesamten Emsland, die Heilerziehungspflegschüler*innen der Marienhausschule aus Meppen, der Fachschule für Heilerziehungspflege St. Raphael aus Papenburg und der BBS Thuine wäre ein solch tolles Sportfest nicht machbar“, hob Organisationschef Hermann Plagge den enormen Einsatz der Ehrenamtlichen hervor.

Der KSB Emsland war mit Bewegungsstationen vor Ort, das Kramer Kompetenzzentrum brachte einen Rollstuhlparcours mit, die AOK-Gesundheitskasse versorgte alle mit frischem Obst und VILSA-Mineralwasser an ihrem Stand, und die LG Papenburg/Aschendorf unterstützte die sportlichen Wettbewerbe mit Wettkampfmateral.

„Wunderbar, diese Bewegungsfreude in einer großen Gemeinschaft von Menschen mit und ohne Behinderungen heute zu erleben. Wir haben nur glückliche Gesichter wahrgenommen, und unser Dank gilt dem Organisationsteam und allen Unterstützern“, zog der BSN-Beauftragte Udo Schulz ein überaus zufriedenes Fazit.

Die regionalen Förderer im Emsland: Firmengruppe Hänsch Stiftung, Landkreis Emsland, Stadt Papenburg, LG Papenburg-Aschendorf, St. Lukas Heim Papenburg, AOK – Gesundheitskasse, Malteser Hilfsdienst Papenburg, Rotes Kreuz Emsland und Kramer Kompetenzzentrum.

Udo Schulz



Ludger Dopp und Christian Gehring von der Hänsch-Stiftung überreichten den Spendenscheck an den KSB-Präsidenten Michael Koop im Beisein von Bürgermeisterin Gattung und Landrat Burgdorf



Rotenburg

Hitze fordert allen Beteiligten einiges ab!

Vor jedem SPORTIVATIONSTAG gucken die Organisatoren immer ein wenig ängstlich auf die Wettervorhersage. Die größte Sorge ist, dass starker Regen dafür sorgt, dass im schlimmsten Fall das Sportfest abgesagt werden muss und die viele Arbeit bei der Vorbereitung vergeblich sein könnte.

In Rotenburg gab es keine einzige Wolke in der Vorhersage. Und am Tag selbst strahlte die Sonne sehr intensiv, so dass die sportlichen Wettkämpfe für alle Teilnehmenden eine große Herausforderung darstellten. Durch die umsichtige Organisation mit vielen schattenspendenden Pavillons und Riegenführer*innen, die darauf achteten, dass die jungen Sportler*innen gute Pausen einlegten und ausreichend VILSA-Mineralwasser tranken, konnte das Sportfest ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Besonders umfangreich ausgestattet war wieder der Spielfestbereich, welcher sowohl auf dem Sportgelände als auch in den angrenzenden Sporthallen angeboten wurde. Jan Dirk Finke und Hinrich Rache hatten das toll organisiert, und die Schüler*innen der Fachschule für Heilerziehungspflege der Rotenburger Werke waren umsichtige Betreuer*innen.

Beim Sportabzeichen nahmen die Prüfer*innen aus den Vereinen des KreisSportBundes Rotenburg unter der Leitung von Marlies Loss und Jürgen Schulze genauestens Maß und Zeiten. Nebenbei motivierten sie die Sportler*innen auch zu starken individuellen Leistungen.

Insgesamt verlief das besondere Sportfest einwandfrei. Haupt-Organisator Peter Schlake zog denn auch ein sehr positives Fazit: „Aktivieren zum Sporttreiben und auch Neues kennenlernen sind wichtige Aspekte des SPORTIVATIONSTAGS. Und natürlich auch Menschen begegnen, die nicht zum alltäglichen Umfeld gehören. So ist das Sportfest für die Schüler*innen in jedem Jahr etwas Besonderes, und wir freuen uns, dass der große organisatorische Aufwand

sich dafür wieder gelohnt hat.“

Die Organisatoren konnten sich auf die großartige Unterstützung der ehrenamtlichen Sportabzeichenprüfer*innen den KSB Rotenburg, die Soldat*innen der von-Düring-Kaserne und den Schüler*innen der Fachschule für Heilerziehungspflege der Rotenburger Werke verlassen.

Bei der emotionalen Siegerehrung wirkten zahlreiche Ehrengäste – unter anderem Rotenburgs stellvertretende Bürgermeisterin Marja Grafe und Thorsten Tillner, Geschäftsführer der Rotenburger Werke – mit, die durch ihre Teilnahme den Stellenwert des SPORTIVATIONSTAGS in Rotenburg dokumentierten.

Förderer der SPORTIVATIONSTAGE 2024 sind: Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland, Heiner-Rust-Stiftung, Landesvereinigung der Landwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen. Regionale Förderer sind die Sparkasse Rotenburg Osterholz, die Stadtwerke Rotenburg und die Stadt Rotenburg.

Udo Schulz

Fotos: Udo Schulz und Bärbel Lüdemann



Rotenburger Werke auf Facebook, 30. August

„Gelebte Inklusion“

Über 600 Osnabrücker Schüler feiern Sportivationstag / VfL-Delegation übergibt Medaillen

Moritz Büscher

Unter den Anfeuerungsrufen der Schulkameraden mobilisieren die fünf Kinder der Schule in der Dodesheide ihre letzten Kräfte und sprinten nach 50 Metern ins Ziel. Als ein Junge sein Ergebnis hört, springt er vor Freude in die Luft. Das breite Grinsen, als das Fuchsmaskottchen „Spurti“ zum Abklatschen kommt, und der Stolz über die erbrachte Leistung sind unübersehbar – einer von vielen Momenten des Sportivationstages, der allen Beteiligten in Erinnerung bleiben wird.

Das inklusive Sportfest, das 2005 ins Leben gerufen und vom Stadtportbund Osnabrück (SSB) zusammen mit dem Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) im Sportpark Illohöhe ausgerichtet wurde, fand am Mittwochvormittag bereits zum 16. Mal statt: Insgesamt über 600 Schüler mit und ohne Behinderung von acht Schulen – davon Tagesbildungsstätten, Förder-, Grund- und Oberschulen – konnten sich miteinander bewegen und zusammen das Sportabzeichen absolvieren.

„Seit zehn Jahren haben wir den Sportivationstag als inklusives Sportfest auf den Weg gebracht. Der Zweck besteht darin, Leistung und Sport als soziales Element zusammenzubringen“, erklärt Jutta Schlochtermeyer, BSN-Vizepräsidentin und SSB-Präsidiumsmitglied.

Bereits um 9.30 Uhr brandete lauter Jubel auf, als sich die Kinder und Jugendlichen mit Maskottchen „Spurti“ auf der Tartanbahn zum Aufwärmen versammeln durften. Das Miteinander zu leben, sei für alle Kinder ein Gewinn. „Für uns als ehren- und hauptamtliche Tätige ist es ein Geschenk, die Freude der Kinder zu sehen“, betont der SSB-Vorsitzende Ralf Dammernann.

Gemeinsam mit 91 helfenden Händen, darunter ehrenamtliche Prüfer des SSB und Schüler aus den Ausbildungen im sozialpädagogischen Bereich (Fachschule Heilerziehungspflege der BBS Osnabrück-Haste, der BBS-Diakonie mit der HHO und der BBS-Fachschule Sozialpädagogik des Marienheims), stellte das Organisationsteam die größte Veranstaltung des Stadtportbundes auf die Beine.



Er hebt ab: Der Schüler freut sich beim Weitsprung über einen weiten Satz.

Foto: Swantje Hehmann



Hatte mit seinem Team zahlreiche Ball-Stationen aufgebaut: der BaKoS-Integrationsbeauftragte Florian Kasselmann. Foto: Hehmann



VfL-Trainer Uwe Koschinat (Dritter von links) und seine Spieler übergaben die Medaillen. Foto: Moritz Büscher

nabrück-Haste, der BBS-Diakonie mit der HHO und der BBS-Fachschule Sozialpädagogik des Marienheims), stellte das Organisationsteam die größte Veranstaltung des Stadtportbundes auf die Beine. Zum inklusiven Sportfest gehörten neben den Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen auch zahlreiche Stationen: eine Hüpfburg, eine Fotostation, Balanciersteine, ein Wahrnehmungsparcours, ein Schminkstand, Fußballdarts und Seifenblasen, die über den Sportpark schwebten, sorgten für viele strahlende Kinderaugen – daran änderte auch der einsetzende Regen nichts. „Wenn viele Kinder dabei sind, ist die Motivation

bei jedem noch größer“, erklärt Claudia Marx, Lehrerin der Horst-Koesling Schule. Darüber hinaus waren der TC VfL Osnabrück, der RSC Osnabrück und BaKoS als Osnabrücker Ballschule mit Tennis-, Rollstuhlbasketball- und Fußball-Angeboten vor Ort. „Der große Mehrwert ist, dass Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zusammen Sport machen können“, sagt der BaKoS-Integrationsbeauftragte Florian Kasselmann.

Der Gedanke hinter der Veranstaltung sei, allen ein erfolgreiches Bewegungserlebnis zu bieten, so BSN-Vizepräsidentin Schlochtermeyer. Zusammen mit André Kwiatkowski als Präsident

des Landessportbundes Niedersachsen freute sie sich über die überwältigende Teilnahme. „Wenn man hier herumläuft, ist es gelebte Inklusion. Es ist wichtig, dass wir Integration und Inklusion für junge Menschen erfahrbar machen“, betont Kwiatkowski. „Die Siegerehrung auf der Plattform, bei der Spieler des VfL Osnabrück und die Oberbürgermeisterin den Kindern die Medaillen überreichen und alle Beteiligten ihnen zujubeln, bleibt in Erinnerung – von dem Moment schwärmen die Schüler am meisten“, sagt Olaf Stein. Der Lehrer der Montessori-Schule hatte im Sinne seiner Schüler auf den Besuch der Fuß-

ball-Profis von Trainer Uwe Koschinat, die in ordentlicher Mannschaftsstärke erschienen waren, gehofft. Zwischen die VfL-Spieler auf dem Podium und den vielen Helfern, die ein Spieler für die Schüler bildeten, gesellte sich bei der Medallienübergabe auch noch Oberbürgermeisterin Katharina Pötter. Der Sportivationstag stehe für eine inklusive Stadt, betonte Pötter. Nicht nur der Oberbürgermeisterin und den VfL-Spielern dürften die Siegerehrung und die freudestrahlenden Gesichter in den Köpfen bleiben – insbesondere für die Kinder der Schulen war es einer von vielen unvergesslichen Momenten.



Montag, 16. September 2024

OSnabrücker Rundschau
kompetent, kostenlos, kritisch, rechts-freier Raum

Home Rundschau-Magazin Kultur OS & Umzu VfL Podcasts Kinder

Sportivationstag auf der Illohöhe

16. September 2024

Inklusion mit gesunder Bewegung. VfL-Kicker als Überraschungsgäste

Fast 700 Kinder und Jugendliche aus fünf Förderschulen/Tagesbildungsstätten und vier Regelschulen wurden im Sportpark Illohöhe in Osnabrück vom Präsidenten des Landessportbundes André Kwiatkowski und der Vizepräsidentin des Behinderten-Sportverbands, Jutta Schlochtermeyer, begrüßt. Gefeierte wurde von allen ein faszinierendes wie aktives Miteinander.

Eine umfassende Bandbreite von Bewegungsangeboten für tatsächlich ALLE begeisterte die Sportlerinnen und Sportler mit ihren Begleitenden. Nicht minder angetan zeigten sich die Unterstützenden aus Fachschulen der Sozialassistenten, aus Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege, nicht zuletzt die Vertreterinnen der im Rathaus vertretenen Parteien in Person von Birgit Strangmann (Grüne), Fabian Schaper (SPD) und Petra Knabenschuh (CDU). Aktiv mit dabei waren ebenso die Sportjugend und der Stadtportbund Osnabrück sowie die Sportabzeichenprüferinnen um Udo Mehler.

Osnabrücker Rundschau online, 14. September



SPORTIVATIONSTAG

Osnabrück
LSB-Präsident Kwiatkowski war begeistert

Der inklusive SPORTIVATIONSTAG konnte wieder im frisch renovierten Sportpark Illohöhe in Osnabrück mit fast 700 aktiven Sportler*innen aus Förderschulen, Tagesbildungsstätten, Grund- und Oberschulen stattfinden. LSB-Präsident André Kwiatkowski begrüßte gemeinsam mit BSN-Vizepräsidentin und SSB-Vorstandsmitglied Jutta Schlochtermeyer die Sportler*innen, Betreuer*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen.

Das erste Highlight war das gemeinsame Aufwärmen. Monika Gumpel war mit viel Enthusiasmus und Schwung die „Vorturnerin“, und unser BSN-Maskottchen SPURTI unterstützte sie mit vollem Einsatz. Dann starteten, sprangen und warfen die Schüler*innen an den Wettkampfstationen, was das Zeug hielt. Udo Mehler sorgte mit seinem Team der Sportabzeichenprüfer*innen für einen reibungslosen Ablauf, so dass alle Disziplinen im Zeitplan absolviert werden konnten.

Das Spiel- und Bewegungsfest wurde auch in diesem Jahr von den Schüler*innen der Fachschulen Heilerziehungspflege, der BBS Haste und der BBS Diakonie/HHO sowie der Fachschule Sozialpädagogik der BBS Marienheims glänzend vorbereitet und betreut. Die Sportjugend im SSB Osnabrück hatte mit dem Fußball-Dart und der Hüpfburg besonders attraktive Stationen aufgebaut. Der RSC Osnabrück beteiligte sich mit der Station Rollstuhlbasketball, der TC VfL Osnabrück mit einer Tennisstation und BaKoS mit einem umfangreichen Ballsportangebot am vielfältigen Bewegungsangebot.

Wie in jedem Jahr war die Siegerehrung der emotionale Höhepunkt. Alle Teilnehmenden durften durch ein Spalier auf das Siegerpodest steigen. Sie wurden geehrt von Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter, Herbert Michels, Vorsitzender der Heines-Rust-Stiftung, Jutta Schlochtermeyer, Udo Mehler und der gesamten Fußballmannschaft des VfL Osnabrück. Strahlende und glückliche Kinder mit glänzenden Goldmedaillen um den Hals sorgten für ein wunderschönes Abschlussbild im Sonnenschein auf der Illohöhe. Sport als niedrigschwelliges Angebot, um Inklusion weiter in die Gesellschaft zu tragen, war beim 16. Sportivationstag sichtbar und erlebbar. „Bei den Paralympics 2024 in Paris wurde die „Revolution der Inklusion“ ausgerufen: in Osnabrück im Sportpark Illohöhe fand sie wiederholt statt. Das soll auch 2025 fortgesetzt werden“, gab Jutta Schlochtermeyer als Zielvorgabe an.

Erneut hat das Team des Stadtportbundes Osnabrück mit Jutta Schlochtermeyer, Silke Köhler, Monika Gumpel, Udo Mehler, Ralf Dammernann, Heiko Reining, Alexander Kark, Margot Brummer und vielen Anderen einen tollen SPORTIVATIONSTAG gestaltet. Der BSN bedankt sich bei den Organisator*innen und allen Helfer*innen sehr herzlich.

Udo Schulz

LSB-Präsident André Kwiatkowski zeigte sich von den Angeboten und der Stimmung auf dem Sportplatz sehr angetan: „Dieser SPORTIVATIONSTAG war für mich ein besonderes Erlebnis. Es ist schön, so viele junge Menschen zu sehen, die begeistert Rollstuhlbasketball oder Fußball-Dart spielen, das Sportabzeichen ablegen und einfach Freude an der Bewegung zeigen. Sport ist und bleibt ein wunderbares Mittel, um Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenzubringen, und heute wurde eindrucksvoll deutlich, wie Inklusion gelingen kann.“

10 - neuer start 5 - 2024

Sportivationstag

Neuer Start 5/2024



Fotos: Udo Schulz



Fast 700 Teilnehmende inklusive Helferteam werden beim Osteroder Sportivationstag erwartet.

Diese Sportveranstaltung in Osterode überwindet alle Barrieren

Rund 650 Kinder und Jugendliche werden im Jahnstadion in Osterode erwartet, um gemeinsam Sport zu treiben - egal, ob sie eine Beeinträchtigung haben oder nicht.

Osterode. Es ist ein inklusives Sportevent, das am Harzrand inzwischen zu einer richtigen Tradition geworden ist. Der Kreissportbund Göttingen-Osterode und der Behinderten-Sportverband Niedersachsen laden auch in diesem Jahr gemeinsam zum Sportivationstag in das Jahnstadion in Osterode ein. Es sind 654 Schülerinnen und Schüler angemeldet, die sich bereits seit Wochen auf das Sportfest am Dienstag, 17. September, freuen und vorbereiten. „Mit fast 700 Teilnehmenden inklusive Helferteam wird die Osteroder Veranstaltung dank der optimalen Rahmenbedingungen niedersachsenweit wohl wieder die teilnehmendsterkste sein“, blickt auch der KSB dem kommenden Dienstag mit Vorfreude.

Günter Thiele und Petra Graunke vom Kreissportbund Göttingen-Osterode haben auch in diesem Jahr in wochenlanger Planung für die optimale Vorbereitung gesorgt. Beim Sportivationstag werden sie von Helferinnen und Helfern der örtlichen Sportvereine, von den Berufshilfenden Schulen, der Muskulsky-Schule und auch den treuen Partnern, wie dem MTV Forste und der HarzWeser- Werke, aus der regionalen Wirtschaft und von Vereinen unterstützt.

Organisatoren stecken viel Herzblut in die Veranstaltung. „Wir haben auch in diesem Jahr wieder viel Herzblut in die Vorbereitungen gesteckt. Der Sportivationstag als Sport- und Bewegungsfest liegt

uns sehr am Herzen und wir wollen den Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen auch in diesem Jahr einen ganz tollen Tag schenken“, freut sich Organisationschef Günter Thiele.

Es kann sein, dass das Spielfestangebot aus baulichen Gründen in diesem Jahr etwas reduziert werden muss. Hintergrund ist der laufende Umbau im Jahnstadion, bei dem aktuell der B-Platz saniert wird. Der A-Platz sowie der C-Platz stehen nach ihrer jeweiligen Freigabe wieder zur Verfügung. In jedem Fall werden alle Disziplinen für das Deutsche Sportabzeichen angeboten. „Das

Jahnstadion und das Organisationsteam in Osterode steht seit Jahren für eine tolle Organisation und Durchführung. Unser großer Dank gilt allen Helfenden, Prüferinnen und Prüfern sowie Organisatoren für das tolle Engagement dieser bundesweit einzigartigen Veranstaltungsreihe“, erklärt BSN-Präsident Karl Flinke.

Diese Gäste werden im Jahnstadion erwartet Der besondere Stellenwert wird auch durch den Besuch von der stellvertretenden Landrätin Bärbel Diebel-Geries vom Landkreis Göttingen und dem Osteroder Bürgermeister Jens Augat verdeutlicht, die mit weiteren Ehrengästen die Begrüßung und teilweise auch die Siegerehrung vornehmen werden. Über einen Besucher werden sich zudem besonders die Kinder und Jugendlichen freuen: Natürlich ist auch Sport, das BSN-Maskottchen, wieder mit von der Partie. Los geht es am kommenden Dienstag um 9.15 Uhr mit der gemeinsamen Begrüßung. Ab 9.30 Uhr beginnen die Sportabzeichen-Abnahme sowie das Spiel- und Bewegungsfest. Die große Siegerehrung findet gegen 13.30 Uhr statt.

Die Firmen und Institutionen unterstützen den Sportivationstag

- Landesweite Förderer der Sportivationstage 2024 sind die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, die Sparkassen in Niedersachsen, Gausoie Deutschland, Heiner Rust-Stiftung, Landesvereinigung der Milchwirtschaft und Vilsa Mineralbrunnen.
- Regionale Förderer in Osterode sind die Sparkasse Osterode, Harz Energie Osterode, Alfred Galka GmbH & Co. KG Gültefeld, Lions Club Südharz, Dr. Froschel-Stiftung Herzberg, Arbeits- und Lebensgemeinschaft Lebnshaus Osterode, Bäckerei & Konditorei Café Domemann Osterode, Bäckerei Hermann GmbH Rindorf und Rewe Markt Herzberg.



Beim Sportivationstag geht es darum, gemeinsame Erfolge zu feiern.

Sportivationstag im Jahnstadion: Sport, Spiel und Spaß ohne Barrieren

Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer feiern im Jahnstadion in Osterode am Harz ein Fest der Inklusion. Ein langjähriger Funktionär kündigt seinen Rückzug an.

Ralf Gießler Osterode. Insgesamt neun Sportivationstage werden alljährlich niedersachsenweit begangen. Einer davon fand am vergangenen Dienstag auf den Sportplätzen des Osteroder Jahnstadions statt. Zum inklusiven Event, das sich am Harzrand zu einer Tradition entwickelte, hatte der Kreissportbund Göttingen-Osterode und der Behinderten-Sportverband Niedersachsen eingeladen.

bilddende der Heilerziehungspflege einen kleinen Hindernisparcours aufgebaut. Am Stand der Harz Energie lud der „Heiße Draht“ dazu ein, seine Geschicklichkeit mit ruhiger Hand zu beweisen. Nach Absolvierung belohnten kleine Gewinne die erbrachten Leistungen. Auch konnten sich die Kids schminken oder mit abwaschbaren Tattoos verschönern lassen. Zudem gab es die Möglichkeit, Taschen zu bemalen oder Buttons herzustellen.

Beim Sportivationstag ging es nicht in erster Linie um das Gewinnen oder Beiegen, sondern vielmehr darum, die Inklusion und die damit verbundenen Werte und gemeinsamen Erfolge zu feiern sowie die gegenseitige Wertschätzung weiterzutragen. Der olympische Gedanke „Dabei sein ist alles“ steht dabei im Vordergrund, hieß es in den Ansprachen. Bevor es jedoch an das Aufwärmen und in die Wettkämpfe ging, wurden die Wartberg-Schule aus Osterode sowie die Schule am Kastanienplatz in Herzberg für ihre erbrachten Leistungen in 2023 besonders ausgezeichnet. Sportgeist, Fairness und Freude am Mitmachen sahen man an jeder einzelnen Station. Als „wunderbar“ bezeichnete Dirk Pruschke, Schulleiter der Osteroder Wartberg-Schule, den Sportivationstag. Ein Teilnehmer ergänzte mit: „Einfach super“. Von dem Tag profitieren nicht nur die Kinder und Jugendlichen vor Ort. Günter Thiele vermeldete, dass in der extra aufgestellten Spendenbox über 500 Euro zusammengekommen seien. Der Betrag soll an das Kinder- und Jugendtopspiz „Sternenlichter“ in Göttingen-Große gespendet werden. Der Termin für den Sportivationstag 2025 in Osterode steht auch bereits. Dienstag, 24. Juni 2025.

Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen

Sportarten mit besonderer Priorität auf Schwerpunkt- und Perspektivsportarten gefördert. Auf ärztliche Verordnung wird Rehabilitationssport und Funktions-training als ergänzende Leistung zur Rehabilitation angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Jugendarbeit und der Nachwuchsförderung. Mit vielfältigen Ansätzen und Projekten wie den Sportivationstagen, dem Landesjugendtag und dem „Masterplan Inklusion im niedersächsischen Sport“ trägt der Verband zu einer Weiterentwicklung von Inklusion in ganz Niedersachsen bei. Weitere Informationen gibt es unter www.bsn-ev.de.

Günter Thiele vom KSB will sich zurück ziehen Über 500 junge Sportlerinnen und Sportler gingen an den Start, um sich in verschiedenen Wettkämpfen zu messen. Denn im Vordergrund stand natürlich der Sport. Die Organisatoren und Helferteams am Günter Thiele und Petra Graunke vom Kreissportbund Göttingen-Osterode haben erneut nach wochenlanger Planung für optimale Bedingungen gesorgt. Für Günter Thiele war es die vorletzte Teilnahme, wie er bekannt gab. Die Suche nach seinem Nachfolger sei bereits im Gange. bidual aber noch ohne Ergebnis. Auch außersportliche Aktivitäten standen bereit. So hatten Auszu-





Osterode

Herrliches Spätsommerwetter und tolle Stimmung

Zahlreiche Ehrengäste kamen zur Begrüßung in das Jahnstadion. Osterodes Bürgermeister Jens Augat und die stellvertretende Landrätin Bärbel Diebel-Geries betonten in ihren Ansprachen, dass beim SPORTIVATIONSTAG der Olympische Gedanke „Dabeisein ist alles“ im Vordergrund des fröhlichen Sporttreibens stehe.

Thomas Toebe, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Osterode am Harz, überreichte gemeinsam mit Günter Thiele je einen Scheck an die Wartberg-Schule aus Osterode und die Schule am Kastanienplatz aus Herzberg, die beim Schulsportabzeichen-Wettbewerb 2023 vordere Plätze erreichten. „Heute dürfen wir wieder ein besonderes Sportfest erleben. Unser Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfer*innen und den Förderern des SPORTIVATIONSTAGS. Und jetzt wollen wir starten“, leitete Dennis Dörner vom KSB Göttingen-Osterode zum gemeinsamen Aufwärmen über. Und so konnten die Sportler*innen mit und ohne Behinderung an die Wettkampfstationen zur Absolvierung der Leichtathletikdisziplinen für das Deutsche Sportabzeichen gehen. Der Ehrgeiz war spürbar groß, und es wurden hervorragende Leistungen erbracht.

Detlef Pruschke, Schulleiter der Wartberg-Schule, bezeichnete den SPORTIVATIONSTAG als „einfach wunderbar“, und ein junger Sportler ergänzte „Das ist total super hier“. Der Hindernisparcours, Wurfspiele, Schminken und Tattoos sowie Taschen-Bemalen und der heiße Draht der Harz Energie waren tolle Angebote beim Spiel-

und Bewegungsfest. Und immer mittendrin: Das BSN-Maskottchen SPURTI.

Dank der hervorragenden Organisation von Günter Thiele, Petra Graunke und dem Team des KSB Göttingen-Osterode lief es einmal mehr wie am Schnürchen. „Wir konnten uns auch in diesem Jahr auf die Helfer*innen der Berufsbildenden Schulen II und der Muskulsky-Schule sowie die Prüfer*innen aus den KSB-Vereinen verlassen. So macht die Organisation einer Großveranstaltung Freude“, war auch Organisationschef Günter Thiele am Ende sehr zufrieden und versprach für den 24.06.2025 einen SPORTIVATIONSTAG – nun wieder im vollen Umfang – vorzubereiten.

Der BSN dankt dem Organisationsteam des KSB Göttingen-Osterode und den vielen regionalen Förderern für den tollen SPORTIVATIONSTAG bei herrlichem Spätsommerwetter!

Text und Fotos Udo Schulz



Sportivationstag

5. 2024 neuer start · 11

Harzkurier, 11. und 20. September





Behinderten-Sportverband
Niedersachsen



Landesweite Förderer

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



gasunne

BKK24 Länger besser leben.



HEINER RUST
STIFTUNG
STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG
DES BEHINDERTENSPORTS
IN NIEDERSACHSEN



Landesvereinigung der
Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.



Weitere regionale Unternehmen haben den
SPORTIVATIONSTAG 2024 durch Aktivitäten
vor Ort sowie Spenden unterstützt.

Impressum

Veranstalter und Herausgeber:

Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Telefon: 0511 59 2991 90
Fax: 0511 59 2991 60
E-Mail: info@bsn-ev.de
Internet: www.bsn-ev.de

Organisation:

Udo Schulz Sportmarketing
www.schulz-sportmarketing.de



udo schulz sportmarketing

Layout:

ff.mediengestaltung gmbh, Hannover,
www.ff-gmbh.de

Druck:

diaprint KG, Ronnenberg-Empelde
www.diaprint.de